

Weit mehr als Netto-Null

Unsere Netto-Null-Verpflichtung

Bei UBS ist unser Ansatz für Nachhaltigkeit stets auch Ausdruck unserer Mission¹. Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich unser Unternehmen federführend für ein nachhaltiges Finanzwesen. Als eines der ersten Finanzdienstleistungsunternehmen unterzeichneten wir die UNEP-Erklärung der Finanzinstitute zur Umwelt und zur nachhaltigen Entwicklung. Im Jahr 2000 unterstützten wir als eine der ersten Beteiligten den UN Global Compact, einen von den Vereinten Nationen initiierten Pakt, in dem sich die CEOs von Unternehmen zu einer nachhaltigen und sozial verantwortlichen Politik verpflichten. Und im Jahr 2002 gehörten wir zu den Gründungsmitgliedern des CDP, einer gemeinnützigen Organisation, die Unternehmen bei der Veröffentlichung von Umweltdaten unterstützt. Wir wurden im Jahr 2015 Gründungsmitglied der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) und zählten 2019 zu den Erstunterzeichnern der Principles for Responsible Banking. Darüber hinaus unterstützen wir als Gründungsmitglieder seit 2020 die Initiative Net Zero Asset Managers und seit 2021 die Net Zero Banking Alliance.

An einer weltweit einheitlichen Definition des Begriffs Netto-Null-Emissionen wird nach wie vor gearbeitet, ebenso wie an der Entwicklung der notwendigen Instrumente, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Vor diesem Hintergrund werden wir uns wissenschaftlich fundierte Ziele für die Jahre 2025, 2030 und 2035 setzen, um unsere Fortschritte auf dem Weg zu Netto-Null zu messen. In diesem Beitrag stellen wir die wichtigsten Wegweiser unserer Reise vor – sowohl in Bereichen, in denen wir bei UBS bereits Massnahmen zum Klimaschutz ergreifen, als auch mit Blick auf unsere künftigen Ambitionen. Mit unserer umfassenden Klimastrategie, die vor fünfzehn Jahren eingeführt wurde, unterstützen wir nachdrücklich den geordneten Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft. Jetzt formalisieren wir diese Verpflichtung. Mit unserer Strategie wollen wir insbesondere:

- die Treibhausgasemissionen, die aus allen Aspekten (Scope 1, 2 und 3) unserer Geschäftstätigkeit resultieren, bis zum Jahr 2050 auf ein Nettoniveau von null reduzieren; festgelegte Zwischenziele sollen kontinuierliche Fortschritte sicherstellen
- Kapital für Investitionen in eine kohlenstoffarme Wirtschaft mobilisieren

- unsere Kundinnen und Kunden bei der Finanzierung des Übergangs hin zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft unterstützen
- unseren Anlegerinnen und Anlegern die Wahlmöglichkeiten bieten, die sie benötigen, um ihre Nachhaltigkeits- und Impact-Ziele zu erreichen; dies auch dezidiert für Klimaaspekte, wenn sie diesem Bereich Priorität einräumen
- als führende Universalbank der Schweiz die Umstellung unseres Heimatmarkts auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft in allen Kundensegmenten unterstützen
- unsere Erkenntnisse und Best Practices weitergeben, um die weltweite Suche nach Lösungen für Nachhaltigkeitsprobleme zu unterstützen

Unser Unternehmen

Wir verpflichten uns, mit gutem Beispiel voranzugehen und ein glaubwürdiger Partner für unsere Kundinnen und Kunden zu sein.

- **Ökologischer Fussabdruck.** Wir werden die Transparenz und die Rechenschaftspflicht im Umweltmanagement unseres Unternehmens weiter verbessern. Dabei bauen wir auf unseren bisherigen Leistungen auf. Seit 2020 decken wir 100% unseres weltweiten Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen. Dies hat entscheidend dazu beigetragen, unsere Treibhausgasemissionen gegenüber dem Basisjahr 2004 um 79% zu reduzieren. Darüber hinaus haben wir unsere durch Geschäftsreisen verursachten CO₂-Emissionen seit 2007 vollständig kompensiert und gehen davon aus, dass unser daraus resultierender ökologischer Fussabdruck weiterhin deutlich unter dem Vor-Pandemie-Niveau liegen wird. Mit Blick auf die Zukunft haben wir unsere Strategie um folgende ehrgeizige Ziele ergänzt:
 - Bis 2025 wollen wir unsere direkten (Scope 1) und indirekten, auf Energie bezogenen (Scope 2) Emissionen auf Netto-Null zurückfahren, indem wir eigene, mit fossilen Brennstoffen betriebene Heizsysteme ersetzen und zu 100% erneuerbaren Strom beziehen und produzieren. Zudem verpflichten wir uns, in gezielt ausgewählte, glaubwürdige Projekte zur CO₂-Beseitigung zu investieren (einschliesslich Negativemissionstechnologien), die Innovationen unterstützen.
 - Wir werden darauf hinarbeiten, unsere bisherige Emissionslast bis zurück ins Jahr 2000 zu kompensieren. Dabei werden wir uns auf transparente CO₂-Ausgleichsmassnahmen und Investitionen in naturbasierte Lösungen stützen.

¹ Weitere Einzelheiten und Erläuterungen zu unserer umfassenden Strategie sowie unseren Leistungen und Zielen in Bezug auf Nachhaltigkeit finden Sie im UBS Sustainability Report 2020.

- Wir werden unsere absoluten Treibhausgasemissionen weiter reduzieren und unseren Energieverbrauch gegenüber dem heutigen Niveau bis 2025 um 15% senken.
- **Lieferanten und Mitwirkende.** Unser robustes Rahmenkonzept für ein verantwortungsvolles Beschaffungswesen (Responsible Supply Chain Management) sorgt bereits seit 2008 für eine nachhaltige Beschaffung. In diesem Sinne sind wir dabei, mit den wichtigsten Zulieferern und Anbietern abzustimmen, wie wir die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2035 auf null senken können. Zudem werden wir uns mit Partnern und Mitwirkenden an unserem Produkt- und Dienstleistungsangebot über ihre Pläne zum Thema Nachhaltigkeit austauschen.
- **Treasury-Portfolio.** Wir werden durch unsere eigenen Anlageentscheidungen Kapital mobilisieren und uns verpflichten, in nachhaltige Fonds und Anlagen zu investieren, wann immer wir über den erforderlichen Ermessensspielraum verfügen. Wir werden für unsere Group-Treasury-Transaktionen einen umfassenden Anlagerahmen entwickeln und implementieren, der sich an Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) orientiert. Dabei streben wir ein deutliches Wachstum der nachhaltigen Anlagen an, die unserer direkten Kontrolle unterliegen, und berücksichtigen gleichzeitig regulatorische und operationelle Anforderungen, die für die Zusammensetzung unserer Treasury-Anlagen massgeblich sind. Wir wollen im Jahr 2021 zu gegebener Zeit einen ersten UBS Green Bond lancieren. Dabei stützen wir uns auf unsere Grundsätze für grüne Finanzierungen, die wir fortlaufend weiterentwickeln. Darüber hinaus werden wir unsere Pensionskassen für Mitarbeitende dazu anhalten, sich an Nachhaltigkeits- und Klimaschutzaspekten zu orientieren, sofern dies gemäss den lokalen Vorschriften zulässig ist.
- **Zusammenarbeit mit Standardisierungsgremien.** Wir stehen ständig im Dialog mit Aufsichtsbehörden, Zentralbanken, politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Mitbewerbern. Dabei tauschen wir Best Practices aus und treiben die Entwicklung robuster Methoden und Kennzahlen voran, die dazu beitragen, das Potenzial des Finanzdienstleistungssektors zur Förderung von Veränderungen auszuschöpfen. Wir arbeiten mit Standardisierungsgremien zusammen, um die Entwicklung und Anwendung von Richtlinien, Standards und Reglementen zu unterstützen, die die notwendige Umstellung der gesamten Wirtschaft ermöglichen.
- **Transparenz.** Ausgehend von den Nachhaltigkeitsangaben in unserem Geschäftsbericht und unserem Sustainability Report streben wir eine umfassende Nachhaltigkeitsberichterstattung an, einschliesslich der vollständigen Umsetzung der TCFD-Empfehlungen bis Ende 2022. Wir werden einen umfassenden Klima-Aktionsplan ausarbeiten, der die oben erwähnten Zwischenziele enthält, und werden jährlich über die erzielten Fortschritte berichten. Zudem werden wir das Sustainability Accounting Standards Board, das Weltwirtschaftsforum und das International Accounting Standards Board weiterhin bei ihren Bemühungen um die Standardisierung einer umfassenden Nachhaltigkeitsberichterstattung unterstützen.
- **Ausrichtung der Unternehmensführung.** Die Pfeiler und Prinzipien unseres Unternehmens berücksichtigen auf ESG-Faktoren ausgerichtete Ziele bereits seit ihrer Einführung im Jahr 2011. Dieser langfristige Fokus auf ESG-Themen spiegelt sich in unseren Erfolgen im Bereich Nachhaltigkeit wider, die wir in unserer jährlichen Berichterstattung darlegen. Für das Jahr 2021 haben wir unseren Ansatz zur Offenlegung der Zielsetzung und Leistungsbewertung für die Mitglieder der Konzernleitung weiter verbessert. Zu den Änderungen zählt die Einführung einer neuen Kategorie der qualitativen Beurteilung mit ausdrücklichem Bezug zu ESG-orientierten Zielen. Alle Konzernleitungsmitglieder werden anhand von ESG-Zielen beurteilt, die unserer Verpflichtung mit Blick auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen entsprechen.

Damit wollen wir sicherstellen, dass wir im Bereich Nachhaltigkeit auch in Zukunft eine Vorreiterrolle einnehmen.

Unsere Kunden

So wie wir befinden sich viele unserer Kundinnen und Kunden in einer Übergangsphase. Wir werden uns dafür einsetzen, sie für die Risiken und Chancen des Klimawandels zu sensibilisieren. Unsere Kundenbeziehungen im Finanzierungsgeschäft werden wir nach sozialen und ökologischen Kriterien gestalten.

Aktivität	Was wir ändern
Kohlekraftwerke	Geringerer Schwellenwert. Verringerung des Schwellenwerts der Kohleabhängigkeit (von >30% auf >20%) für die Finanzierung bestehender Kohlekraftwerke , es sei denn, die Kraftwerke verfügen über eine Übergangsstrategie, die an den Zielen des Pariser Abkommens ausgerichtet ist, oder die Transaktion bezieht sich auf erneuerbare Energien oder umweltfreundliche Technologien.
Kohlebergbau	Neuer Schwellenwert. Einführung eines neuen Schwellenwerts (>20% der Umsätze) für die Finanzierung bestehender Produzenten von Kraftwerkskohle, es sei denn, die Unternehmen verfügen über eine Übergangsstrategie, die an den Zielen des Pariser Abkommens ausgerichtet ist, oder die Transaktion bezieht sich auf erneuerbare Energien oder umweltfreundliche Technologien.
Arktisches Öl, Ölsande	Geringerer Schwellenwert. Verringerung des Schwellenwerts für die Finanzierung von Unternehmen mit erheblichen Reserven und / oder einer umfangreichen Produktion von arktischem Öl oder Ölsanden (von >30% auf >20% der Reserven bzw. der Produktion), es sei denn, die Unternehmen verfügen über eine Übergangsstrategie, die an den Zielen des Pariser Abkommens ausgerichtet ist, oder die Transaktion bezieht sich auf erneuerbare Energien oder umweltfreundliche Technologien.

Was dies für unsere Anlagekunden bedeutet

Anhand unserer etablierten **Richtlinien für Umwelt- und Sozialrisiken** analysieren wir potenzielle Transaktionen und Kundenbeziehungen, um negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu begrenzen. Als einer der grössten Vermögensverwalter befinden wir uns zudem in einer privilegierten Lage und können die Erfahrungen aus unserem «Climate Aware»-Anlagerahmen, der 2019 in unserem Vermögensverwaltungsgeschäft eingeführt wurde, zum Vorteil unserer Finanzierungskunden nutzen.

Wir unterstützen unsere Kunden beim Übergang hin zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft, damit sie einen effektiveren Zugang zu den Kapitalmärkten erhalten. Das Eingehen beziehungsweise die Fortführung von Kundenbeziehungen wird anhand unserer etablierten Richtlinien für Umwelt- und Sozialrisiken (ESR) überprüft, einschliesslich der Fortschritte in Bezug auf die erklärten Klimaziele des Unternehmens. Einige Kunden und Transaktionen werden die für unser Unternehmen festgelegten Kriterien nicht erfüllen und kommen daher für unser künftiges Geschäft nicht infrage.

Der Anteil an kohlenstoffintensiven Vermögenswerten in unserer Bankbilanz ist mit 1,9% bzw. USD 5,4 Milliarden per 31. Dezember 2020 verhältnismässig niedrig. Unser Engagement in klimasensiblen Sektoren ist mit einem Anteil von 13,7% an unserer Bilanz ebenfalls gering. Wir werden uns eindeutige und wissenschaftlich fundierte Ziele setzen, um unser Finanzierungsportfolio

unvermindert an den Zielen des Abkommens von Paris auszurichten. Für unsere globalen Aktivitäten im Bereich Immobilienfinanzierung setzen wir uns klare Vorgaben zur Verringerung der Emissionsintensität. Im Rahmen eines umfassenden Klimaschutzplans richten wir unsere Massnahmen an den branchenspezifischen Zielen der Net Zero Banking Alliance (NZBA) aus.

Our planet – collaborating with peers and expert bodies

Neben unserem Beitrag zur Gründung der Initiative Net Zero Asset Manager (NZAM) im Jahr 2020 und unserer etablierten Arbeit in der TCFD und dem Klimarisikoprogramm für Banken, die von der UNEP Finance Initiative geleitet werden, zählen wir auch zu den Gründungsmitgliedern der im April 2021 gestarteten Net Zero Banking Alliance (NZBA). Die NZAM und die NZBA sind zwei wichtige Verpflichtungen zur Kooperation mit Mitbewerbern und Expertengremien. Ziel ist dabei, dass alle Beteiligten sich bei ihren Bemühungen unterstützen und gemeinsam aus ihren Erfahrungen lernen. Diese Zusammenarbeit unterstützt unsere umfassenderen Massnahmen im Rahmen der Principles for Responsible Banking.

Im Hinblick auf kohlenstoffintensive Anlagen, die als unvereinbar mit den Zielen des Pariser Abkommens angesehen werden, haben wir unsere Risikobereitschaft bereits reduziert und werden die festgelegten Restriktionen fortlaufend überprüfen und anpassen. Um die kurzfristigeren Netto-Null-Emissionsziele zu erreichen, nehmen wir an unserem bestehenden Anlagerahmen die nachstehenden Änderungen vor.

We already have a restricted risk appetite for those carbon-related assets that are deemed to be misaligned with the objectives of the Paris Agreement, and continuously review and adapt these restrictions. In order to meet nearer-term net zero emissions goals, we're making the following changes to our existing framework.

Was dies für unsere Anlagekunden bedeutet

Als Verwalter des Vermögens unserer Kunden haben wir die treuhänderische Verantwortung, im besten Interesse unserer Kunden zu handeln.

Als Gründungsmitglied der Initiative **Net Zero Asset Managers** haben wir uns verpflichtet, spätestens bis 2050 die Treibhausgas-Nettoemissionen des verwalteten Vermögens unseres Unternehmensbereichs Asset Management insgesamt auf null zu reduzieren. Darüber hinaus haben **wir nachhaltige Anlagen zur bevorzugten Lösung unserer global investierenden Kunden im Unternehmensbereich Global Wealth Management** gemacht und unser Produktangebot für die private Altersvorsorge in der Schweiz auf nachhaltige Anlagelösungen umgestellt.

Vor diesem Hintergrund werden wir:

- institutionellen und Privatkunden Informationen und Analysen zu Investitionen im Einklang mit dem Netto-Null-Ziel sowie zu Klimarisiken und -chancen bieten
- eine Stewardship- und Engagement-Strategie umsetzen, die mit unserer Verpflichtung zu Netto-Null-Emissionen im Einklang steht, einschliesslich Eskalationsstrategien für Unternehmen, die diesen Zielen nicht näher kommen
- ESG-Faktoren in den Grundsätzen für die Stimmrechtsvertretung bei passiven und aktiven Anlagepositionen berücksichtigen, wo immer dies praktikabel und angemessen ist, um die langfristigen Auswirkungen von Managementmassnahmen auf die Positionen unserer Kunden zu unterstützen

- mit Branchenakteuren wie Börsen, Stimmrechtsberatern, Ratingagenturen, Wirtschaftsprüfern sowie Daten- und Dienstleistungsanbietern zusammenarbeiten, um Marktstandards im Hinblick auf Offenlegung, Berichterstattung und Daten weiterzuentwickeln
- Nachhaltigkeitsaspekte, wo dies angemessen ist, in unsere Anlageprozesse für institutionelle und Privatkunden integrieren, einschliesslich der Prozesse für alternative Anlagen
- Privatkunden beim Erreichen ihrer nachhaltigkeits- und klimabezogenen Ziele unterstützen
- mit anderen Branchenvertretern und unseren Kunden zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass unsere Kunden Zugang zu Best Practices, robusten und wissenschaftlich fundierten Ansätzen, standardisierten Methoden und besseren Daten für die Messung und Minderung der Risiken des Klimawandels haben

Über Netto-Null hinaus

Wir schreiten auf 2030 zu – das Jahr, in dem die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) erreicht werden sollen. Im Mittelpunkt der SDGs stehen grosse Herausforderungen, denen sich unsere Welt heute und in den kommenden Jahren stellen muss. Traditionelle Finanzierungsmechanismen wie Fördermittel und ausländische Entwicklungshilfe reichen nicht aus, um diese wachsenden Herausforderungen zu meistern. Finanzinstitute spielen daher eine wichtige Rolle, insbesondere wenn es darum geht, Kunden die Bedeutung der SDGs zu erklären und ihr Vermögen für die Erreichung dieser UN-Ziele zu mobilisieren. Während sich viele Anspruchsgruppen derzeit vor allem auf Klimaschutzmassnahmen konzentrieren, haben wir uns verpflichtet, im Hinblick auf alle 17 UN-SDGs, die über die Gesundheit unseres Planeten hinausgehen, weitere Fortschritte zu erzielen.

Unsere Gesellschaft

Es ist wichtig, wie wir mit der Welt interagieren. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, uns für einen gerechteren Wohlstand einzusetzen. Dies wollen wir erreichen, indem wir die philanthropischen Aktivitäten unserer Kundinnen und Kunden und unserer Bank sowie die Aktivitäten der Mitarbeitenden im Bereich Community Affairs verstärkt auf Gesundheit und Bildung ausrichten. Denn hierbei handelt es sich um zwei ausschlaggebende Hebel für eine gerechtere und wohlhabendere Gesellschaft. Wir haben uns ehrgeizige Ziele gesetzt, die wir bis 2025 erreichen wollen: Einerseits wollen wir USD 1 Milliarde an Spenden für die philanthropischen Stiftungen und Fonds unserer Kunden sammeln und damit 25 Millionen Begünstigte erreichen. Andererseits wollen wir durch unsere Community-Affairs-Aktivitäten eine Million Menschen dabei unterstützen, sich weiterzubilden und Fähigkeiten zu entwickeln, die sie für eine Beschäftigung an einem menschenwürdigen Arbeitsplatz und für Unternehmertum benötigen.

Seit wir vor über zwei Jahrzehnten unsere preisgekrönte philanthropische Zusammenarbeit mit Kunden aufgenommen haben, haben wir viel erreicht. Die UBS Optimus Foundation bringt Kunden in Kontakt mit inspirierenden Unternehmern, neuen Technologien und bewährten philanthropischen Modellen, die einen messbaren und langfristigen Beitrag dazu leisten sollen, die drängendsten und hartnäckigsten sozialen und ökologischen Probleme zu lösen. Im Jahr 2020 weiteten wir unser Angebot in diesem Bereich weiter aus. Um sicherzustellen, dass unsere Kunden mit ihrem philanthropischen Engagement eine optimale Wirkung auf die Umwelt erzielen, haben wir gemeinsam mit Experten die bisherigen Aktivitäten umfassend analysiert. Das Ergebnis ist ein systematischer Ansatz, mit dem unsere Kunden beurteilen können, wo sie philanthropisch investieren sollten und wie sie am besten dazu beitragen können, Umwelt- und Klimaschutzmassnahmen zu beschleunigen.

Bei UBS setzen wir alles daran, die Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, zu unterstützen. Wir wollen auch künftig dazu beitragen, gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Wir halten dies für den richtigen Weg und setzen diese Verpflichtung durch unser Community-Affairs-Programm um. Durch Freiwilligenaktivitäten, die die Entwicklung einer positiven Unternehmenskultur fördern, stehen unsere Mitarbeitenden dabei mit unseren lokalen Gemeinschaften in Verbindung.

Unsere Mitarbeitenden

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, auch künftig ein von Vielfalt und Integration geprägtes Unternehmen zu sein, das innovativ ist, unseren Kundinnen und Kunden einen hervorragenden Service bietet, gerechte Chancen eröffnet und für alle Mitarbeitenden ein grossartiger Arbeitsplatz ist. Dabei verfolgen wir einen umfassenden Ansatz, der Aspekte wie Geschlecht, ethnische Herkunft und Zugehörigkeit, LGBTQ+, Behinderung, Veteranen und psychische Gesundheit einschliesst.

Wir lassen uns an unseren Fortschritten messen. Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Anteil der Frauen in Führungspositionen (ab Ebene Director) bis 2025 auf 30% zu erhöhen. Mitte 2020 formulierten wir das Ziel, bis 2025 in den USA mindestens 26% der Führungspositionen ab Ebene Director mit Mitarbeitenden unterrepräsentierter ethnischer Gruppen zu besetzen und im gleichen Zeitraum in Grossbritannien die Zahl der Führungskräfte im Senior Management (ab Ebene Director), die ethnischen Minderheiten angehören, um 40% zu erhöhen.

Wir unterstützen nachdrücklich die Antidiskriminierungsrichtlinien der UN Standards of Conduct for Business und haben die von den Vereinten Nationen unterstützten Women's Empowerment Principles, die Women in Finance Charter der britischen Regierung und die Race at Work Charter unterzeichnet.

Übersicht über unsere wichtigsten ESG-Zertifizierungen / Verpflichtungen, externen Auszeichnungen und Anerkennungen

Unser Engagement für mehr Nachhaltigkeit im Finanzdienstleistungssektor und für die ständige Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsperformance wird in der Branche seit Langem anerkannt, unter anderem von führenden Nachhaltigkeitsindizes und Ratingagenturen. Für unsere Verpflichtung, die Performance im Hinblick auf ESG-Kriterien zu verbessern, und unsere Bemühungen, den Kunden erstklassige Expertise und nachhaltige Produkte anzubieten, erhielten wir im Jahr 2020 erneut die Anerkennung der Branche. Wir belegen das sechste Jahr in Folge den Spitzenplatz in der Branchengruppe «Diversified Financial Services and Capital Markets» des Dow Jones Sustainability Index (DJSI), der weltweit renommiertesten Nachhaltigkeitsklassifizierung für Unternehmen. MSCI ESG Research belies unser Rating bei AA und CDP nahm unser Unternehmen in seine Liste der besten Unternehmen («A List») auf.

Ratings und Auszeichnungen	Bereich	Ergebnisse von UBS
Dow Jones Sustainability Indices (DJSI)	ESG-Performance	Branchenfürher Indexmitglied im DJSI World und DJSI Europe
CDP	Klimawandel	Climate A List
Sustainalytics	ESG-Performance	ESG-Risiko-Rating von 24,8 (mittleres Risiko)
MSCI	ESG-Performance	AA-Rating Top 3 innerhalb der primären Vergleichsgruppe ²
ISS-ESG	ESG-Performance	Prime-Status im Bereich Corporate Responsibility
FTSE4Good Index	ESG-Performance	Indexmitglied

Cautionary Statement Regarding Forward-Looking Statements | This document contains statements that constitute “forward-looking statements,” including but not limited to management’s outlook for UBS’s financial performance, statements relating to the anticipated effect of transactions and strategic initiatives on UBS’s business and future development and goals or intentions to achieve climate, sustainability and other social objectives. While these forward-looking statements represent UBS’s judgments, expectations and objectives concerning the matters described, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from UBS’s expectations. The outbreak of COVID-19 and the measures taken in response to the pandemic have had and may continue to have a significant adverse effect on global economic activity, and an adverse effect on the credit profile of some of our clients and other market participants, which has resulted in and may continue to increase credit loss expense and credit impairments. In addition, we face heightened operational risks due to remote working arrangements, including risks to supervisory and surveillance controls, as well as increased fraud and data security risks. The unprecedented scale of the measures taken to respond to the pandemic as well as the uncertainty surrounding vaccine supply, distribution, and efficacy against mutated virus strains create significantly greater uncertainty about forward-looking statements.

Factors that may affect our performance and ability to achieve our plans, outlook and other objectives also include, but are not limited to: (i) the degree to which UBS is successful in the ongoing execution of its strategic plans, including its cost reduction and efficiency initiatives and its ability to manage its levels of risk-weighted assets (RWA) and leverage ratio denominator (LRD), liquidity coverage ratio and other financial resources, including changes in RWA assets and liabilities arising from higher market volatility; (ii) the degree to which UBS is successful in implementing changes to its businesses to meet changing market, regulatory and other conditions; (iii) the continuing low or negative interest rate environment in Switzerland and other jurisdictions; (iv) developments (including as a result of the COVID-19 pandemic) in the macroeconomic climate and in the markets in which UBS operates or to which it is exposed, including movements in securities prices or liquidity, credit spreads, and currency exchange rates, and the effects of economic conditions, market developments, and geopolitical tensions, and changes to national trade policies on the financial position or creditworthiness of UBS’s clients and counterparties as well as on client sentiment and levels of activity; (v) changes in the availability of capital and funding, including any changes in UBS’s credit spreads and ratings, as well as availability and cost of funding to meet requirements for debt eligible for total loss-absorbing capacity (TLAC); (vi) changes in or the implementation of financial legislation and regulation in Switzerland, the US, the UK, the European Union and other financial centers that have imposed, or resulted in, or may do so in the future, more stringent or entity-specific capital, TLAC, leverage ratio, net stable funding ratio, liquidity and funding requirements, heightened operational resilience requirements, incremental tax requirements, additional levies, limitations on permitted activities, constraints on remuneration, constraints on transfers of capital and liquidity and sharing of operational costs across the Group or other measures, and the effect these will or would have on UBS’s business activities; (vii) the degree to which UBS is successful in implementing further changes to its legal structure to improve its resolvability and meet related regulatory requirements and the potential need to make further changes to the legal structure or booking model of UBS Group in response to legal and regulatory requirements, proposals in Switzerland and other jurisdictions for mandatory structural reform of banks or systemically important institutions or to other external developments; (viii) UBS’s ability to maintain and improve its systems and controls for the detection and prevention of money laundering and compliance with sanctions to meet evolving regulatory requirements and expectations, in particular in the US; (ix) the uncertainty arising from the UK’s exit from the EU; (x) changes in UBS’s competitive position, including whether differences in regulatory capital and other requirements among the major financial centers will adversely affect UBS’s ability to compete in certain lines of business; (xi) changes in the standards of conduct applicable to our businesses that may result from new regulations or new enforcement of existing standards, including measures to impose new and enhanced duties when interacting with customers and in the execution and handling of customer transactions; (xii) the liability to which UBS may be exposed, or possible constraints or sanctions that regulatory authorities might impose on UBS, due to litigation, contractual claims and regulatory investigations, including the potential for disqualification from certain businesses, potentially large fines or monetary penalties, or the loss of licenses or privileges as a result of regulatory or other governmental sanctions, as well as the effect that litigation, regulatory and similar matters have on the operational risk component of our RWA as well as the amount of capital available for return to shareholders; (xiii) the effects on UBS’s cross-border banking business of tax or regulatory developments and of possible changes in UBS’s policies and practices relating to this business; (xiv) UBS’s ability to retain and attract the employees necessary to generate revenues and to manage, support and control its businesses, which may be affected by competitive factors; (xv) changes in accounting or tax standards or policies, and determinations or interpretations affecting the recognition of gain or loss, the valuation of goodwill, the recognition of deferred tax assets and other matters; (xvi) UBS’s ability to implement new technologies and business methods, including digital services and technologies, and ability to successfully compete with both existing and new financial service providers, some of which may not be regulated to the same extent; (xvii) limitations on the effectiveness of UBS’s internal processes for risk management, risk control, measurement and modeling, and of financial models generally; (xviii) the occurrence of operational failures, such as fraud, misconduct, unauthorized trading, financial crime, cyberattacks and systems failures, the risk of which is increased while COVID-19 control measures require large portions of the staff of both UBS and its service providers to work remotely; (xix) restrictions on the ability of UBS Group AG to make payments or distributions, including due to restrictions on the ability of its subsidiaries to make loans or distributions, directly or indirectly, or, in the case of financial difficulties, due to the exercise by FINMA or the regulators of UBS’s operations in other countries of their broad statutory powers in relation to protective measures, restructuring and liquidation proceedings; (xx) the degree to which changes in regulation, capital or legal structure, financial results or other factors may affect UBS’s ability to maintain its stated capital return objective; (xxi) uncertainty over the scope of actions that may be required by UBS, governments and others to achieve goals relating to climate, environmental and social matters as well as the evolving nature of underlying science and industry and governmental standards, and (xxii) the effect that these or other factors or unanticipated events may have on our reputation and the additional consequences that this may have on our business and performance. The sequence in which the factors above are presented is not indicative of their likelihood of occurrence or the potential magnitude of their consequences.

Our business and financial performance could be affected by other factors identified in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS’s Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2020. UBS is not under any obligation